



W.R. Legojda: die Erklärung des Innenministers von Estland Lauri Laanemets bringt Estland zu den dunklen Zeiten der religiösen Kriege zurück



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 12.04.2024. Der Vorsteher der Synodalen Abteilung für Beziehungen der Kirche mit der Gesellschaft und Medien W.R. Legojda kommentierte die **Absicht** des Innenministers von Estland Lauri Laanemets, dem Parlament dieses Landes vorzuschlagen, das Patriarchat von Moskau als Terrororganisation anzuerkennen, **berichtet** Patriarchia.ru.

“Mir scheint, dass die Erklärung des Innenministers von Estland Lauri Laanemets Estland zu den dunklen Zeiten der religiösen Kriege, der Bartholomäusnacht und Hexenjagd zurückbringt,- schrieb W.R. Legojda in seinem **Telegramkanal**.- Jedem Menschen mit klarem Verstand ist es klar, dass sich das Patriarchat von Moskau mit Terrorismus nicht beschäftigt, und auf dem Territorium von Estland gibt es die Orthodoxe Kirche von Estland, die die geistige Gemeinschaft mit den Gläubigen in Russaland hat und natürlich die gesetzestreue Organisation ist.”

“Diese Erklärung ist einfach das Theater des Absurden, in dem die estnischen Politiker die Rollen spielen, indem sie versuchen, sich die Zuneigung des Herrn dieser Einrichtung zu erwerben. Der Kampf mit der Russischen Kirche und russischen Kultur ist zu irgendeinem Abklatsch der Geistesdroge

geworden, die man versucht, dem estnischen Wähler zu geben, damit er über wirkliche Probleme vergisst, - betonte der Leiter der Synodalen Abteilung.

“Die Kirche, der Glaube sind dazu berufen, in schwierigen Zeiten die Brücken zwischen Gesellschaften und Völkern zu bauen. Und es ist nicht die Schuld der Kirche, dass die Politiker diese Brücken zerstören,” sagte W.R. Legojda zum Schluss.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/91647/>